



Rheinland-Pfalz

GENERALLIREKTION
KULTURELLES ERBE



Rheinland-Pfalz

GENERALLIREKTION
KULTURELLES ERBE

Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal Symposium am 13. Juni 2014

Veranstalter

Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz
Festung Ehrenbreitstein
56077 Koblenz
Fon 0261 6675-0
Fax 0261 6675-4114
www.gdke-rlp.de
www.diefestungehrenbreitstein.de

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
www.bmub.bund.de

Tagungsort

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Festung Ehrenbreitstein, Kuppelsaal
56077 Koblenz

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Koblenz / ZOB mit Bus-Linie 9 bis Haltestelle „Festungsaufzug / Jugendherberge“, von dort mit dem Schrägaufzug (im Busfahrpreis enthalten).

Oder mit Bus-Linie 8, 318, 460 oder der RE 8 bis Bahnhof Ehrenbreitstein, ca. 15 min. Fußweg auf die Festung oder 5 min. bis zum Schrägaufzug im Obertal.

Mit der Seilbahn von der Talstation in den Rheinanlagen bei St. Kastor (Nähe Deutsches Eck) zum Festungspark.

Parken

Am Entree-Gebäude der Festung stehen gebührenpflichtige Parkplätze zur Verfügung (Adresse: Greiffenklaustraße).

Kulturlandschaften im Welterbe



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



INVESTITIONSPROGRAMM
NATIONALE UNESCO WELTERBESTÄTTEN



baukultur
RHEINLAND-PFALZ

Symposium am 13. Juni 2014

KULTURLANDSCHAFTEN IM WELTERBE

Das Symposium findet im Rahmen der Ausstellung „UNESCO Welterbe. Eine Deutschlandreise“ statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) veranstaltet.

Im Mittelpunkt des Symposiums stehen neben der politischen, planerischen und administrativen Bedeutung von Kulturlandschaften und Welterbe auch die hierdurch entstehenden Handlungserfordernisse und Chancen. Folgende Fragen sind im Rahmen der Veranstaltung leitend: Was ist eine Kulturlandschaft und welche Besonderheiten hat sie im UNESCO-Welterbe? Wie kann die außergewöhnliche Beziehung von Mensch und Umwelt, Kultur und Natur gefasst werden? Welche Strukturen für die Zusammenarbeit haben sich vergleichbare Welterbestätten gegeben? Welche anderen Modelle regionaler Vernetzung ermöglichen gemeinsame Handlungsstrategien?

Moderation: Elke Frauns

Büro Frauns Kommunikation | Planung | Marketing, Münster

PROGRAMM

10:30 Uhr Registrierung

11:00 Uhr Begrüßung

Staatsekretär Walter Schumacher

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

DirProf Harald Herrmann

Institutsleiter, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

FORUM 1: Kulturlandschaft und ihre begrifflichen Einordnungen

11:30 Uhr Dynamik in der Instrumentenentwicklung: Dialektik von Kulturlandschaften im Welterbe

Referent: Prof. Kunibert Wachten

RWTH-Aachen, UNESCO-Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung

12:00 Uhr Kulturlandschaften als Handlungsstrategie für die Raumentwicklung

Referent: Martin Orth

Abteilungsleiter Landesplanung im Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

12:30 Uhr Kulturlandschaften im Rahmen der UNESCO-Welterbekonvention

Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Schmidt

BTU Cottbus, Studiengangleiter World Heritage Studies

13:00 Uhr Mittagspause

FORUM 2: Kulturlandschaften Vernetzung

14:00 Uhr Aktuelle Herausforderungen und Strategien für Kulturlandschaften

Podiumsgespräch:

Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks (angefragt)
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Staatsminister Roger Lewentz

Ministerium des Innern, Sport und Infrastruktur

Staatssekretär Walter Schumacher

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

14:30 Uhr Selbstaneignung des Kulturlandschaft-Managements. UNESCO-Cultural Landscape Wachau

Referent: DI Michael Schimek

Geschäftsführer Arbeitskreis Wachau, Spitz an der Donau

14:45 Uhr UNESCO Weltnaturerbe Wattenmeer - Ebenen der Vernetzung in der Nationalparkregion Wattenmeer

Referent: Dr. Gerd Meurs-Scher

Nationalpark Wattenmeer, Tönning

15:15 Uhr Kaffeepause

FORUM 3: Modelle regionaler Entwicklung

16:00 Uhr Der Regionalpark als Instrument für regionale Netzwerkstrategien in der Metropolregion Rhein-Neckar

Referent: Dr. Claus Peinemann

Verband Region Rhein-Neckar, Referent für Regionalplanung

16:15 Uhr Mehr als Gartenschau - mit der BUGA Bündnisse und Netzwerke schaffen, Landschaftsraum entwickeln

Referent: Jochen Sandner

Geschäftsführer BUGA GmbH, Bonn

16:30 Uhr Abschlussdiskussion

Gesprächsleitung: Prof. Kunibert Wachten, RWTH Aachen

Dr. Olaf Asendorf

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Referatsleiter, Referat 17

Nadya König-Lehrmann

Geschäftsführerin des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal

Dr. Gerd Meurs-Scher

Nationalpark Wattenmeer

Dr. Reimar Molitor

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Region Köln/Bonn e.V.

Dr. Elena Wiezorek

Hauptgeschäftsführerin der Architektenkammer RLP

Anschließend Umtrunk